

Allgemeine Beratungsbedingungen
Lennart Gröne (Psychologe, M.Sc.)

1. Gegenstand

Die Klientin/der Klient nimmt eine psychologische Beratung in Anspruch. Der Beratungsgegenstand wird gemeinsam von der Klientin/dem Klienten und dem Psychologen zu Beginn definiert. Die Beratung umfasst Gespräche und dient der Überwindung psychischer Probleme, der Persönlichkeitsentwicklung oder der Begleitung bei persönlichen/beruflichen Veränderungsprozessen.

Es wird keine Psychologische Psychotherapie (gem. PsychThG §1 Abs. 3) erbracht. Eine Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz (HeilprG) ist nach entsprechender Diagnostik und auf Wunsch der Klientin/des Klienten möglich. Eine ärztliche Behandlung wird dadurch nicht ersetzt.

2. Erfolg

Der Psychologe verpflichtet sich, alle ihm zur Verfügung stehenden Interventionsmöglichkeiten, Techniken und Methoden im Sinne der Klientin/des Klienten einzusetzen, kann jedoch das Erreichen der vereinbarten Ziele nicht garantieren. Die Klientin/der Klient und der Psychologe arbeiten nach bestem Wissen und Können daran, einen Beratungserfolg zu erzielen. Die Wahl der Gesprächsthemen und die Umsetzung der erarbeiteten Lösungsschritte liegen in der Verantwortung der Klientin/des Klienten.

3. Mitteilungen der Klientin/des Klienten

Die Klientin/der Klient verpflichtet sich, dem Psychologen bereits diagnostizierte psychische Erkrankungen, bisherige oder parallel stattfindende Psychotherapien sowie die Einnahme psychisch wirksamer Stoffe (Psychopharmaka oder Drogen) mitzuteilen.

4. Dauer und Kündigung

Die Klientin/der Klient und der Psychologe vereinbaren mündlich die voraussichtliche Anzahl und das Intervall der Sitzungen. Die Zusammenarbeit kann jederzeit ohne die Angabe von Gründen mit einer Frist von 14 Tagen schriftlich gekündigt werden.

5. Terminabsage oder Krankheit

Beratungstermine können durch die Klientin/den Klienten bis 14 Tage vorher oder in Krankheitsfällen bis 24 Stunden vorher abgesagt werden. Anderenfalls wird ein Ausfallhonorar i. H. v. 50% berechnet. Außergewöhnliche Umstände sind ausgenommen – dazu gehören vor allem Unfälle und kurzfristige Erkrankungen oder andere schwerwiegende Ereignisse innerhalb der letzten 24 Stunden vor dem Termin.

Der Psychologe verpflichtet sich, Terminverschiebungen bis 14 Tage vorher oder in Krankheitsfällen bis 24 Stunden vorher anzukündigen. Außergewöhnliche Umstände sind ausgenommen – dazu gehören vor allem Unfälle und kurzfristige Erkrankungen oder andere schwerwiegende Ereignisse innerhalb der letzten 24 Stunden vor dem Termin.

6. Schweigepflicht

Den Psychologen trifft die Schweigepflicht gem. § 203 StGB. Er kann nur mit vorab von der Klientin/dem Klienten schriftlich erklärtem Einverständnis abweichend von dieser Schweigepflicht Dritten Auskunft erteilen.

Die Schweigepflicht betrifft nicht die Vereitelung oder Verfolgung von mutmaßlichen Straftaten oder den Schutz höherer Rechtsgüter. Bei akuter Suizidalität der Klientin/des Klienten mit fehlender Fähigkeit/Bereitschaft zum Aufsuchen einer psychiatrischen Versorgungseinrichtung wird der Psychologe entsprechende Stellen informieren, um eine Gefährdung der Klientin/des Klienten möglichst abzuwenden.

Zur Sicherung der Beratungsqualität werden nach Bedarf Dokumentationen oder Verläufe der Sitzungen in Supervisions- oder Interventionsgruppen anonymisiert (d. h. ohne die Nennung von Klarnamen oder anderen Informationen, die einen Rückschluss auf die Klientin/den Klienten zulassen) besprochen.

7. Honorar

Die psychologische Beratung wird mit einem Honorar in Höhe von 90,00 € je Einzelsitzung à 50 Minuten vergütet. Eine Abrechnung über Gesetzliche Krankenkassen ist nicht möglich. Die Gespräche werden, sofern nicht anders vereinbart, monatlich der Klientin/dem Klienten mit einem Zahlungsziel von 14 Tagen in Rechnung gestellt. Für das Erstgespräch wird ein reduziertes Honorar in Höhe von 30,00 € berechnet.

8. Dokumentation und Datenschutz

Der Psychologe dokumentiert den Verlauf der Beratungsgespräche. Personenbezogene Daten der Klientin/des Klienten, die zur Dokumentation und Rechnungsstellung erforderlich sind, werden datenschutzkonform gespeichert. Die Klientin/der Klient erklärt sich mit der Erhebung, Dokumentation und Archivierung der entsprechenden Daten (u. a. vollständiger Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail und Geburtsdatum) einverstanden.

9. Haftung und Gerichtsstand

Die Klientin/der Klient ist während des gesamten Beratungsverlaufs (während und zwischen den Sitzungen) in vollem Umfang für ihre/seine körperliche und geistige Gesundheit verantwortlich.

Der Gerichtsstand ist Hamburg.

Kenntnisnahme und Einwilligung

Name:

Datum:

Unterschrift: